

Ein ungleiches Doppel

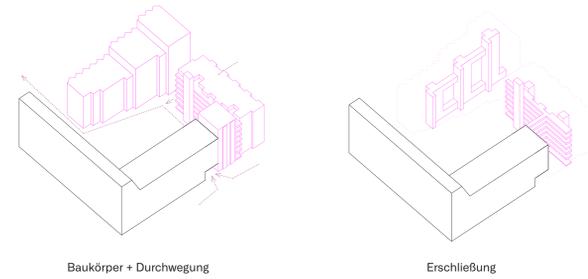
Der Freimundo-Block besteht aus einem ungleichen Doppel: zwei Hauscharaktere, die mit Diversität und Kleinteiligkeit auf die strenge Blockstruktur reagieren.

Die Unterteilung in zwei Baukörper ermöglicht eine Durchwegung und Durchlüftung des Hofraums und verbindet diesen mittels Blickbeziehungen mit der Nachbarschaft. Um den Lärmeintrag von der Ringstraße möglichst gering zu halten, ist Richtung Süden nur ein Durchgang vorgeschlagen.

Der größere schräge Block hat eine Nord-Süd-Ausrichtung, vermittelt zwischen Grünboulevard und Hofraum und wird über ein innenliegendes Treppenhaus mit angrenzendem gemeinschaftlichen Wohnraum erschlossen. Das L-förmige Gebäude hingegen wird über einen hofseitigen Laubengang erschlossen. Sämtliche Wohnungen sind soweit möglich über die gesamte Gebäudetiefe organisiert.

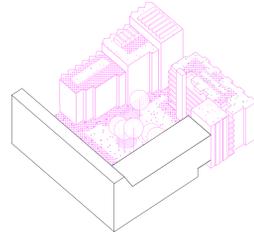
Das Herzstück des Blocks ist der gemeinsame Hof, der Raum für gemeinschaftliche Aktivitäten und Begegnungen bietet. Hochkronige Bäume beschatten verschiedene Inseln, die zum spielen und verweilen einladen. Auch die Dachflächen bieten zusätzliche Grünflächen und Aufenthaltsbereiche, aber auch Sportplätze und Aufstellflächen für PV-Anlagen.

Entsprechend der diversen Lebenswirklichkeiten der zukünftigen Bewohner:innen bilden die Gebäude eine robuste Infrastruktur für verschiedene Lebenssituationen: Alle Wohnungen können in mindestens eine Richtung schrumpfen oder wachsen.

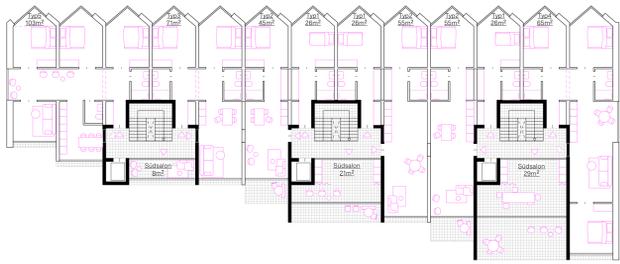


Baukörper + Durchwegung

Erschließung



Dach- + Freiflächen

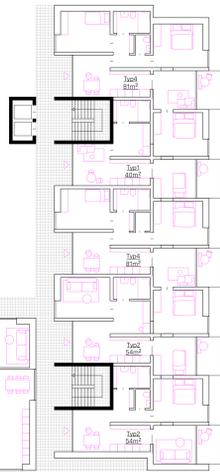


Stadthaus

Über ein innenliegendes Treppenhaus werden pro Stockwerk bis zu vier Wohnungen erschlossen. Durch einen an das Treppenhaus anschließenden, nach Süden orientierten und gemeinschaftlich genutzten Südsalon ergeben sich Geschossgemeinschaften.

Die gezackte Fassade sorgt für eine zusätzliche Beleuchtung der nach Norden orientierten Individualzimmer. Alle Wohnräume orientieren sich in Richtung Süden.

Die dem Badezimmer gegenüberliegende Wand wird reversibel ausgeführt, sodass jede Wohnung wachsen bzw. schrumpfen kann.



Eckhaus

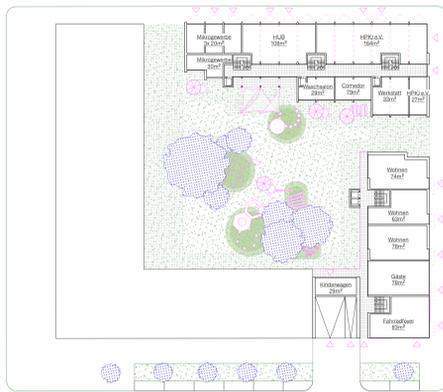
Die Bewohner:innen gelangen über einen hofseitigen Laubengang direkt in ihre Wohnungen und finden ein Zimmer vor, das durch seine funktionale Überlagerung von Eingang, Essbereich und Küche definiert ist. Dies ermöglicht eine Nutzungsneutralität aller anderen Zimmer und somit diverse Raumkonfigurationen.

Über vorgesehene Öffnungen in den Schotten können Durchgänge mit einfachen Mitteln geöffnet bzw. geschlossen werden.

Grundriss Regelgeschoss 1,200

Schnittstelle Erdgeschoss

Die Zufahrten für KFZ und Fahrräder zur Tiefgarage, sowie das Fahrradfoyer liegen an der Ringstraße. Im Erdgeschoss des sich an der Grünen Gasse befindenden Baukörpers sieht vorrangig Wohnen bzw. Gästewohnen vor. Die gemeinschaftlich genutzten Bereiche sind allesamt in dem Gebäude an dem Grünboulevard untergebracht. Der Hub funktioniert als verbindendes Element zwischen Straße und Hof, während sich Waschküche, Gemeinschaftsküche und Werkstatt nur zum Hof hin orientieren. Der HPKJ und das Mikrowerbe öffnen sich zur belebten Straße hin.



Grundriss Erdgeschoss 1,500



Ansicht Süd 1,200



Schnitt 1,200

Typ2

Die Wohnung wird über den nach Süden ausgerichteten Wohnraum mit vorgelagerter Loggia erschlossen. Der Flurbereich bietet großzügige Abstellflächen und eine Pufferzone zum nördlich orientierten Individualzimmer.

Typ1

Die Wohnung wird über einen kleinen Eingangsbereich erschlossen. Über einen Flurbereich mit kleiner Kochnische betritt man das Individualzimmer, das beispielsweise mit Bett, Schreibtisch, Regal und kleinem Esstisch ausgestattet ist.

Typ3

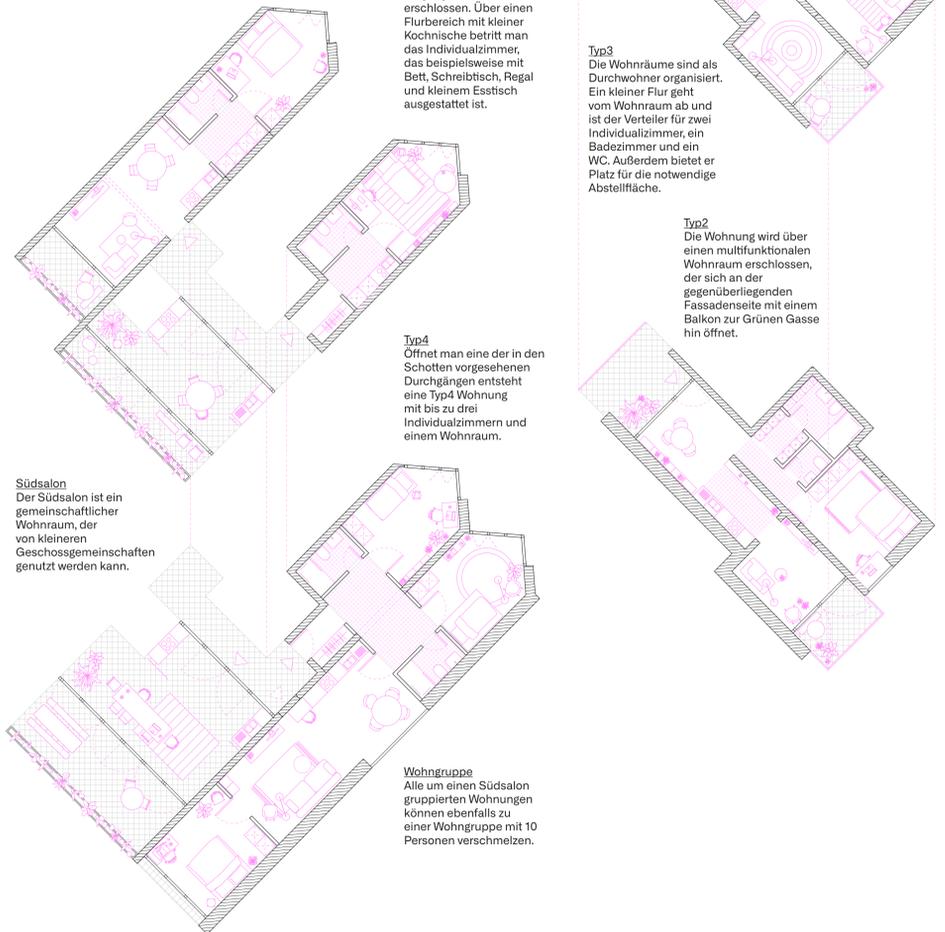
Die Wohnräume sind als Durchwohner organisiert. Ein kleiner Flur geht vom Wohnraum ab und ist der Verteiler für zwei Individualzimmer, ein Badezimmer und ein WC. Außerdem bietet er Platz für die notwendige Abstellfläche.

Typ2

Die Wohnung wird über einen multifunktionalen Wohnraum erschlossen, der sich an der gegenüberliegenden Fasadenseite mit einem Balkon zur Grünen Gasse hin öffnet.

Typ4

Offnet man eine der in den Schotten vorgesehenen Durchgänge entsteht eine Typ4 Wohnung mit bis zu drei Individualzimmern und einem Wohnraum.



Teilgrundriss Wohnideen 1,100

Südsalon
Der Südsalon ist ein gemeinschaftlicher Wohnraum, der von kleineren Geschossgemeinschaften genutzt werden kann.

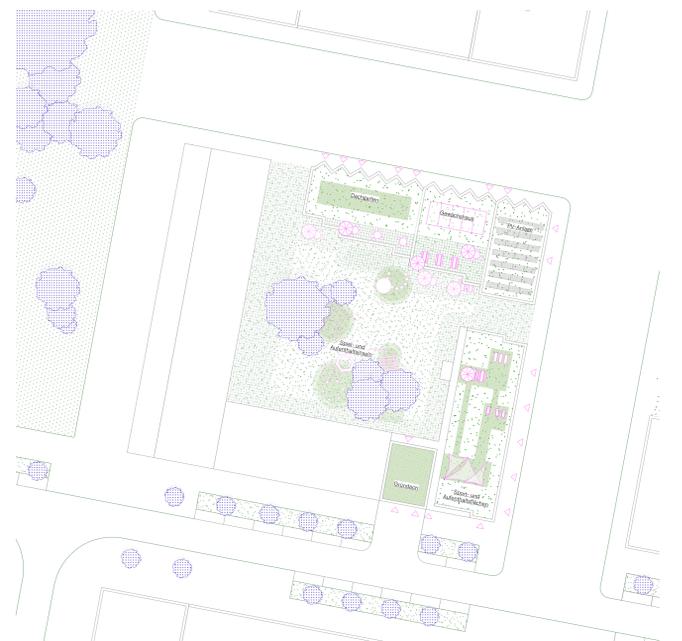
Wohngruppe

Alle um einen Südsalon gruppierten Wohnungen können ebenfalls zu einer Wohngruppe mit 10 Personen verschmelzen.

Konstruktion

Das dem Gebäude zugrundeliegende Konzept der flexiblen Zusammenschaltbarkeit bildet gleichzeitig das tragkonstruktive Prinzip: Die Schottenstruktur in Element- oder Modulbauweise quer zur Gebäudelängsrichtung ermöglicht nichttragende Außenwände. Deckenplatten spannen parallel zur Fassade und liegen auf Wandscheiben auf, die auch die Gebäudeaussteifung übernehmen.

Baukonstruktiv lässt sich das System in Holzbauweise mit Brettspertholzplatten, Holz-Beton-Hybridbauweise oder in konventionelleren Massivbauweisen umsetzen. Das System erlaubt somit große Flexibilität in der Entscheidung über Nachhaltigkeit und Kostensicherheit. Durch den Ansatz des Bauens in Elementen wird ein effizienter Bauprozess, wie auch kreislaufgerechtes Planen und Bauen über den gesamten Lebenszyklus bis zum sortenreinen Rückbau ermöglicht.



Lageplan 1,500